

Dresden 1881.

Preis eins. ab 10 Uhr bis 2 Uhr zu
der Geschäftsstelle Waisenstraße 12.
Abonnementpreis 12. Groschen
2 Mark 60 Pf. durch die Post
2 Mark 75 Pf. Russisch 10 Pf.
Ausgabe 37000 Exempl.

Für die Röntgen eingehender Ma-
nuschriften macht sich die Redaktion
nicht verantwortlich.

Annoncen für uns nehmen an:
Dr. H. Klemm, Dr. G. Schaefer,
Herrn & Sohn, - H. Wolf,
Kaufmann; - Dr. G. Müller
in Berlin; - Dr. Siegfried in
München; - Dr. Bärd & Co.,
in Halle; - Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Abonnenten werden Maximalabgabe 18
bis Nachmittag 3 Uhr angenommen,
Samstags bis Mittag 5 Uhr. Zu
Festtagen aus an Wochenenden: gr.
Abonnement Nr. 5 bis Nachmittag 5 Uhr.
— Die einzige Zeitung kostet
15 Pf. Einzelhandel 10 Pf.
Eine Garantie für das nächs-
tige Erreichen der Zeitschrift
wird nicht gegeben.
Häufige Annoncen-Auffüllungen
von unbekannten Verleihern müssen
wie aus gegen Prämienmarken oder
Zahlung durch Rechnungen oder
Postversandkosten. Zahlungsscheine sollen
ab 15 Pf. Mindest für den 1. Abonnement
zurück über nach einem Bruchteil
der Beigabe 20 Pf.

Tapisserie-
Weihnachts-Ausverkauf
zu bekannt billigsten Preisen.
Hartmann & Saam,
Schlossstrasse 17, gegenüber dem kgl. Schloss.

Nr. 257.

Witterung vom 13. Septbr. Barometer noch 800 Mill. Waisenstraße 15 (Rathaus 7 U.)

200 Mill. seit gestern 4 Mill. gesunken. Thermometer u. Wetter.: Temp. 14° C. mehr. Temp. 9° C. höhere Temp. 21° C. Süd-Wind. Bedeckt.

Aussichten für den 14. Septbr.: Zunächst wenig Änderung,

später Besserung in Aussicht.

Kinder-Garderoben-Magazin

Wilsdrufferstr. **J. Boss** Wilsdrufferstr.
Nr. 43 Nr. 43
empfiehlt ein reichhaltiges Lager eleganter Garderobe
für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren.
Bestellungen nach Mass werden in eigenen Ateliers
prompt erledigt.

Mittwoch, 14. Septbr.

Berantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Sierex in Dresden

Noch immer liefert die Danziger Monarchen-Zusammenkunft der gesammten europäischen Presse reichen Gesprächsstoff. Viel gutes, brauchbares Korn wanderte dabei in die Zeitungsmühle, es wurde natürlich auch manch dumpfes, mühsiges Zeug aufgeschüttet. Zwischen ist die Kaiserlich russische Nach Detachow mit dem Baron an Bord durch die Rebellen der Ostsee hindurch, hoffentlich mit sicherem Kompaß nach dem finnischen Meerbusen gesteuert. Kaiser Alexander ist wahrscheinlich wohlbehalten in Peterhof eingetroffen, fährt aufs Neue in seinem weiten goldenen Kerker abzuschließen. Unser Kaiser seinerseits tritt mit Vorliebe bei militärischen Schauspielen in Verbindung mit dem Volke. Es ist bewunderungswürdig, mit welcher Jugendkraft und Elastizität der greise Kaiser Wilhelm sich den Strapazen dieser Waffenübungen, die ihn an die äußersten Grenzen des deutschen Reiches führen, unterzieht. Von den Manövern bei Konitz in Preußen eilt er zu denen bei Jycho in Holstein. Die deutschen Fürsten widmen sich dem militärischen Theile ihrer Regentenpflichten mit besonderer Hingabe. König Albert überwacht die Schlagfertigkeit der sächsischen Armee, deren oberster Kriegsherr er ist, an der Seite des Prinzen Georg, des kommandierenden Generals, mit gewissenhafter Sorgfalt. Auch der Kaiser Franz Joseph von Österreich verbringt einen guten Theil des Septbr. auf dem Manöverfelde. Von besonderer Bedeutung sind dieses Jahr die königlichen Kavallerie-Manöver. In letzter Zeit hat man viel geschrieben und gestritten über die Zukunft der Kavallerie überhaupt. Man hat behauptet, die Einführung der modernen Präzisionswaffen habe ihr die Bedeutung in einem Maße geraubt, daß sie bei künftigen Kriegen kaum noch als Spezialwaffe überhaupt in Betracht komme und nur sehr untergeordnete Dienste zu leisten habe. Die Zeit der Reiter-Attacken sei für immer vorbei; selbst ihre Dienstleistung zur Aufklärung über feindliche Bewegungen sei beschränkt und auch bei der Verfolgung eines geschlagenen Feindes habe sie nur noch bedingten Werth. Gut postierte und gedekte Schüsse vermöchten jede Aufklärung durch Reitereischwader mittels wohlgezielten Feuers zu verhindern; die Nachrichten, welche Leichtere der Truppe zurückbrachten, seien daher meist ohne Werth; einzelne Reiterpatrouillen, bestehend aus einigen wenigen gutberittenen, schneidigen und für den Kundschafterdienst besonders ausgebildeten Kavallerieoffizieren leisteten unvergleichlich mehr und Brauchbares, als Terrainauflösungen durch ganze Reiterregimenter. Die Verfolgung durch Reitermassen aber werde ebenfalls durch das Schnellfeuer gutplacirter Infanterie unmöglich gemacht. Andere sind der Meinung, daß eine tüchtig durchgebildete, gutgerichtete berittene und energisch geführte Kavallerie auch im modernen Gefechte ihren Aufgaben gerecht würde. Niemand wird leugnen, daß die Thätigkeit dieser Waffe auf dem modernen Schlachtfelde viel begrenzt ist als früher. Das mörderische Feuer der Infanterie und Artillerie, das schon auf große Entfernung wirkt, zumal gegen eine ihm schullos vorgegebene Reiterei, macht es notwendig, diese Waffe im Verlaufe der Schlacht mehr verborgen zu halten. Aber auch jetzt wird es ihr nicht bei geschützter und entschlossener Führung am Gelegenheit fehlen, thatkräftig einzutreten, sei es, daß es sich darum handelt, die Flügel zu decken, die Flanken zu sichern, oder eine Verlängerung der Flügel zu ermöglichen, oder sich zur rechten Zeit gegen den vordringenden Feind zu werfen, um das Gesetz, wenn auch nur für kurze Zeit zum Stehen zu bringen oder endlich um den erfochtenen Sieg vollständig auszunutzen. Nachdem im letzten Annalenkriege die der deutschen Armeen voranreilenden Kavalleriedivisionen durch das Einbringen wichtiger Nachrichten über die Bewegungen des Feindes die hohe Bedeutung dieser Waffe dargethan, haben die fremden Staaten die deutschen Militärschulen nachgeahmt. Österreich, Russland und Frankreich veranstalten in diesem Herbst größere Übungen von selbstständig formierten Kavallerie-Divisionen. Man nimmt an, daß bei künftigen Kriegen die der einen Armee voranreilenden Kavallerie-Divisionen auf diejenigen der anderen treffen und die Kämpfe mit bedeutenden Kavalleriegeschäften eingeleitet werden. Bei Konitz hat man sich nun auf die Gestaltung des Krieges eingepaßt und dabei die sogenannte Dreitrossentaktik angewendet, wobei hinter jeder Division noch eine reitende Batterie Aufstellung findet, um dort nach dem einen oder anderen Flügel zum Avanciren bereit zu stehen. Sedenfalls wird deutscherseits nichts verhindern, um auch diesen Theil der Wehrfähigkeit auf der Höhe der Zeit zu halten, damit die deutsche Reiterei sich in künftigen Kriegen auszeichnen und dem Vaterlande wertvolle Dienste leisten kann.

Aufzärtigen Dank hat man einmal der „Nordd. Allg. Zeit.“ zu spenden. Ein Artikel dieses Blattes zerstört mit einem Schlag einen höchst bedenkslichen Überglauken. 1878 hat die von Reichswegen veranlaßte Tabaks-Enquête die Entschädigungen, welche bei etwaiger Einführung des Tabakmonopoles zu zahlen wären, auf 687 Millionen Mark beziffert. Auf diese Summe kam, auf Grund sorgfältiger gewissenhafter Untersuchungen, der württembergische Obersteuerrat v. Moser, wohlgeremert, ein energischer Befürworter des Monopoles. Als solcher wird er gewiß nicht die Entschädigung übertrieben haben; denn je mehr das Reich zu entschädigen hat, desto geringer wird die Genügsameit, für ein solches Projekt Opfer zu bringen. Nun hat zwar sofort damals Fürst Bismarck auf einer parlamentarischen Soiree erklärt, diese Summe sei viel zu hoch gegriffen, die Interessenten würden auch mit der Hälfte vorlieb nehmen. Was aber jetzt die „Norddeutsche“ für eine Rechnung aufstellt, das geht doch ins Absurde. Nicht auf 687, sondern höchstens auf 100 Mill. beziffert jenes Blatt die Entschädigungen, und zwar geschieht dies in so hartherzigem Tone, daß er von der Brutalität, mit der ein jüdischer Bucherer einen von ihm ausgesuchten Bauer vom

Haasenstein & Vogler, Dresden

(Erste und älteste Annoncen-Expedition)

Wilsdruffer-Strasse 39, I.

Prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen der Welt zu tarifmässigen Preisen ohne Nebenkosten. Vorauslängen, Kataloge, Offerten-Annahme etc. gratis.

Kinder-Garderoben-Magazin

Wilsdrufferstr. **J. Boss** Wilsdrufferstr.
Nr. 43 Nr. 43
empfiehlt ein reichhaltiges Lager eleganter Garderobe
für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren.
Bestellungen nach Mass werden in eigenen Ateliers
prompt erledigt.

Mittwoch, 14. Septbr.

ererbten Haus und Hof vertreibt, sich in Nichts unterscheidet. Die ganze Entschädigung soll darin bestehen, daß das Reich den Hobtabal und die Fabrikate, die sich in den Lagern der Fabrikanten und Kaufleute befinden, anläuft. Dazu ist das Blatt so güting, so Will anzuseinen. Zu diesen kommen noch für Aufzug alter und Anlegung neuer Tabakfabriken 20 Mill., mit diesem Pappeinstiel sind die unermesslichen Gebäude hoch genug bezahlt und davon erbaut man ausreichend viel neue. Die 100 Mill. erfordern für Zinsen und Kapitaltilgung 5 Mill., endlich treten noch zum Anlaufe der Werkzeuge und Utensilien, die sich in jenen Fabriken befinden, 3 bis 4 Mill.; macht zusammen 100. Man sieht, Geschwindigkeit ist keine Heure, Gerechtigkeit ein thürlicher Baum, Billigkeit abgeschmackte Geschäftsfweise. Von einer Entschädigung der Tabakbauer und Tabakhändler ist dabei schlechterdings keine Rede, die Fabrikanten aber verteidigt man auf Billigkeitsrücksicht. Niemand habe, so wird frisch dargethan, ein Recht auf Entschädigung, wenn ihm das Reich seine Nahrungsquelle entzieht. Wahrlieb, eine allem Rechtsgefühl mehr ins Gesicht schlagende Erklärung hätte Niemand schreiben können, als jenes „Leibblatt“, indem es mit kaltem Holme die durch das Reich zu vernichtenden wirtschaftlichen Existenz aufs Blasen wirkt. Frankreich habe bei Einführung des Monopols keine, Österreich nur eine sehr geringe Entschädigung gezahlt. Nun ist es aber schon faktisch ein himmelweiter Unterschied, daß jene Reihe das Monopol zu einer Zeit bei sich einführt, als ihre Tabakindustrie höchst unbedeutend war, während Deutschland eine von seinen wenigen blühenden, über 1 Million von Menschen ernährenden Industrie vernichten würde. Aber rechtlich ist es doch zweifellos, daß, wenn das Reich einer Anzahl seiner Bürger die bisherige Nahrung nimmt, es sie für den Verlust des Gewerbebetriebes zu entschädigen hat. Und die Ungerechtigkeit wird noch grausamer dadurch, daß jenes Blatt ebenfalls eine Entschädigung der Fabrikanten für das Verbot ihres bisherigen Erwerbsweises für zulässig erachtet, aber nicht eine Entschädigung der Händler und Arbeiter. Man sollte doch meinen, daß Brod dieser kleinen Leute verdiente ebenso Rechtschutz wie das der wohlhabenderen Fabrikanten. Jene abscheuliche Rechtsansicht der „Nordd.“ wird dazu dienen, denjenigen Fabrikanten die Augen zu öffnen, welche, möglicherweise, den beständigen Beunruhigungen ihres Gewerbes, in der Stimmung waren, sich das Monopol gefallen zu lassen. Diese sind nunmehr gründlich gewarn. Mit der Entschädigung wäre es also nichts. Und darum wird es auch mit dem Monopol Eßig sein.

Preußen, nicht Deutschland, wird beim Papste einen Gefallen beglaubigen. Um so besser! Man wird wohl noch, wenn Preußen seinen ernstlichen Frieden mit dem Papste macht, manche Überraschung erleben. Zu dieses Kapitel schlägt eine uns aus Berlin zugehende Andeutung ein, die wir, so wunderlich sie auch klingt, ihrer Curiosität halber nicht verheimlichen wollen. Darnach hätten sich die Verhandlungen zwischen der preußischen Regierung und der Kurie auch auf die staatsrechtliche Stellung Elsass-Lothringens bezogen. Man habe sich bereits dahin geeinigt, Elsass-Lothringen in ein geistliches Territorium zu verwandeln mit selbstständiger Stellung im Reich als Bundesstaat. Der zum Erzbischof zu erhebende Bischof von Straßburg sollte herzoglichen Titel, Rang u. c. erhalten. Am engsten Zusammenhang siehe dies Projekt mit einer vollständigen Neu-Organisation der oberdeutschen Kirchenprovinien. Der Zustimmung der Bundesregierungen habe man sich bereits versichert. Eine Zweifel werden bald die offiziösen Andeutungen in diesem Sinne fallen lassen, aber wahrscheinlich eben nur Andeutungen. „Etwas dunkel zwar, aber's klingt recht wunderbar.“

Gambetta ist ernstlich bemüht, zu verhindern, daß es wegen Egypten nicht zu einer ernstlichen Differenz zwischen Frankreich und England kommt. In Cairo hofft man ohne jede fremde Unterstützung die Kronung aufrecht zu erhalten und eine Schädigung des europäischen Interesses zu vermeiden. Die Aufständischen verlangen die Entlassung der fremden Offiziere, namentlich der Generäle, unter denen sich viele Todeserben befinden. Der Vize-König wird diesem nicht unbilligen Verlangen wohl nachgeben; an der Spitze des neuen Cabinets steht Sherif Pachta. Die größte Angst haben die Hauer Rothchild in London und Paris, in deren Händen sich fast ausschließlich die egypischen Schulden befinden. Wenn sich der Vice-König von der Normalherrschaft der Rothschilds befreien will, so kann man es ihm nicht verargen. Gambetta aber, als der Vertrauensmann der Rothschilds, sucht deshalb jeden Kontakt zwischen den beiden Reichen, die jene Großmächter bestimmen, in künftigen Kriegen auszeichnen und dem Vaterlande wertvolle Dienste leisten kann.

Aufzärtigen Dank hat man einmal der „Nordd. Allg. Zeit.“ zu spenden. Ein Artikel dieses Blattes zerstört mit einem Schlag einen höchst bedenkslichen Überglauken. 1878 hat die von Reichswegen veranlaßte Tabaks-Enquête die Entschädigungen, welche bei etwaiger Einführung des Tabakmonopoles zu zahlen wären, auf 687 Millionen Mark beziffert. Auf diese Summe kam, auf Grund sorgfältiger gewissenhafter Untersuchungen, der württembergische Obersteuerrat v. Moser, wohlgeremert, ein energischer Befürworter des Monopoles. Als solcher wird er gewiß nicht die Entschädigung übertrieben haben; denn je mehr das Reich zu entschädigen hat, desto geringer wird die Genügsameit, für ein solches Projekt Opfer zu bringen. Nun hat zwar sofort damals Fürst Bismarck auf einer parlamentarischen Soiree erklärt, diese Summe sei viel zu hoch gegriffen, die Interessenten würden auch mit der Hälfte vorlieb nehmen. Was aber jetzt die „Norddeutsche“ für eine Rechnung aufstellt, das geht doch ins Absurde. Nicht auf 687, sondern höchstens auf 100 Mill. beziffert jenes Blatt die Entschädigungen, und zwar geschieht dies in so hartherzigem Tone, daß er von der Brutalität, mit der ein jüdischer Bucherer einen von ihm ausgesuchten Bauer vom

geschäftlos. Bergwerke fest. Industrien meist angeboten und nachgebend. Österreichische Prioritäten mussten ebenfalls Kleinigkeiten abgeben.

Festes und Sächsisches.

— Die Ankunft Sr. Maj. des Königs in dem festlich geschmückten Glashau erfolgte Montag Abend 8 Uhr. Se. Kal. Hoheit Prinz Georg war bereits um 7 Uhr eingetroffen. Die Besucher und die Militär-, Krieger- und Schützen-Vereine empfingen den Monarchen feierlich, welcher die Nacht als Gast Sr. Glashau des Grafen Clemens in Schloß Hinterglashau verweilte. Nach der Abendfeier brachten die vereinigten Männergesangsvereine Glashau mit Lampions dem König eine Serenade. Am Dienstag Morgen begannen die Mänter.

Der Palastmeister Gottfried Stecher in Gräbendorf erhielt das Albrechtsfest.

— Das von der Stadt Dresden der deutschen Kunst genossenschaft bei ihrem Silber-Jubiläum ausdrücklich feiert auf der Terrasse läßt sich recht anmutig an. Oberhalb der großen Freitreppe erhebt sich eine Ehrenpforte, deren Flaggenmasten in vergoldete Spangen auslaufen und die Abends in prachtvoller Illumination glänzen wird. Ebenso wird der Doubletonsaal illuminiert. Wirkungsvoll tritt bereits die von Herrn Stadtbaudirektor Friedrich bewirkte Auschmückung des ehemaligen Festzuges hinter dem Befreiungstor hier vor. Vor den sogenannten Chausseetragen-Treppen sind zwei zur Illumination eingerichtete Ehrenpforten, unter den schwungvollen Bäumen in ein Podium für das Orchester, vor demselben eine Rednertribüne errichtet. Den Festplatz umgibt ein Kranz von Flaggenmasten, die mit Festsäulen von bunten Lampions unter einander verdeckt sind. Das Fest beginnt um 7 Uhr mit einem Concert in den oberen Gartenanlagen; um 8 Uhr betritt Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel die Rednertribüne, um die deutschen Künstler in der funktionsreichen Residenz des Sachsenlandes willkommen zu heißen; 1/4 Uhr lädt sich im unteren Saale des Belvedere das Concert fort, um 9 Uhr findet auf der Ebene eine Serenade von beleuchteten Dampfschiffen statt; den Schluss bildet ein Feuerwerk, das punt 1/40 Uhr auf der Stallwiese gegenüber der Terrasse abgebrannt wird.

— Nicht bloß der Feuerzug, der Ruhm in Meissen, auch ihr Auszug nach der Sächsischen Schweiz wird, wenn das Wetter irgend günstig, den Theilnehmern reiche Genüge bieten. Hier gedenkt der Verein junger Künstler, die „M a p e“, dem Erste der Feierlichkeit auf der Albrechtsburg ein humorvolleres Nachspiel folgen zu lassen. Diese muntere Künstlergesellschaft wird im Anfangsgrade, wodurch sich die mittelst Extrazzugs angelockten Neulingen zunächst wenden, ein phantastisches Zigeunerstädtchen etablieren; man mußte so etwas wie eine Aufführung, die sich dabei abspielen werden. Doch wird schon die Gerechtigkeit dafür sorgen, daß die Menschenräuber aus den Sandsteinböhlen herausgetrieben werden. Am Anfangsgrade findet das Bäumchen, das Mittagsbrot auf der Bastei statt. Die Midnacht wird von Wehren aus nach 5 Uhr mit illuminierten Musikantenschiffen angefahren. Gewiß wird die Werberölzerung die von Pillnitz abwärts gegen 8 Uhr vorüberfahrenden Amtler mit Böllerbüßen, Feuerwerk und bengalischen Glämmen begrüßen.

— Im Weißen Saale von Helbig's Etablissement fungiert seit gestern das Empfangszimmer für das Künstlerfest. Den Theilnehmern wird dort ein Fremdenführer eingeschuldet, dessen äußere und innere Ausstattung sofort in den Geist altdänischer Kunst, welcher das Fest durchziehen wird, einführt. Das erste Blatt dieses handlichen Büchleins, das an ein Brevier des Mittelalters gehahnt, zeigt auf Goldgrund einen berittenen Herold, der ein Banner trägt. (Diese Figur ist vom Maler Heine charakteristisch-tragig hingestellt.) Die anderen Blätter des Führers sind in gotischer Schrift und Aktenstilen und mit rothen Initialen gedruckt und mustern an wie eine alte Klosterbibel. Der Inhalt dieses Führers besteht in der Mitteilung des Fahrprogramms und der Aufführung alles für die Wissenswertesten (Übersicht der Sammlungen, Baumworte, Erholungsorte, Befestigungsanlagen, Stadtplan u. c.) Dieser Führer macht in seiner typographischen Ausstattung der Hofbuchdruckerei von C. Reinbold, in seiner ganzen Anordnung dem Gesamtkomitee hohe Ehre.

— Zum Künstlerfest wird Freitag ein Extrazzug nach Meißen verkehren, welcher um 1 Uhr Mittags von Dresden nachst. abgeht und an allen Haltepunkten hält. Aus Meißen geht um 10 Uhr 15 Min. Abends ein gleicher Zug nach Dresden zurück, welcher um 11 Uhr 4 Min. hier eintrifft.

— Gestern Abend stand auf der Prühllichen Terrasse ein Probedrehen der Glashäuser für das Künstlerfest statt. Die Glashäuser war vom Schloßplatz aus höchst effektvoll und hatte eine große Menschenmenge versammelt.

— Der Generaldirektor der Staatsseidenbahnen, Herr von Tzschirnau, begibt sich heute auf einige Tage nach Hamburg, um dort an den Berathungen der ständigen Tarif-Reformen teilzunehmen.

— Am Bischofshaus in Chemnitz Gymnasium stand gestern früh unter Vorzug des Rectors Ziel als Regierungskonsistorial und in Gegenwart Sr. Ex. des Grafen August, Administrators des Gymnasiums und des Gels. Reg. Ratls. Dr. jur. Kreisleben die mundliche Reifeprüfung, an welcher 5 Abiturienten teilnahmen, statt. Das Zeugnis der Reife wurde sämtlichen Examinierten ertheilt, und zwar erhielten einer II. a., zwei II. b., einer III. und einer III.

— Über das unserm Dresden Publikum seit Jahren lieb gewordene Alberfest, welches hoffentlich am nächsten Sonntag viele Tausende in den Sal. Großen Garten führt, können wir vorläufig folgendes berichten: Die Vergnügungs- und Musikaufführungen sind diesmal so angelegt: am Königsplatz großes Doppel- und Monstrezoncert von den vereinigten Musikkören des Grenadierregiments Nr. 101 und des Schützenregiments Nr. 108 unter abwechselnder Leitung der Musikkören Trenzler und Werner, bei Hofgärtner wird das Musikkör des 1. Leibgrenadierregiments Nr. 100 unter dem R. Musikkör Oberlich, und am oberen Ausgang des Alberplatzes das Musikkör des Pionnierbataillons Nr. 12 unter Musikkör Schubert platzirt sein. An der Großen Wirthschaft spielt das Musikkör des Garde-Regiments unter dem Stabstrompeter Kunze. Die berühmten Gabenbuden, Würfelbuden, Losverkaufstellen, Blumenläden und Bäckereien, die diesmal durch Verkaufsstände für frische Milch bereitgestellt werden, sind wie immer vertreten. Eine Hauptpointe des Festes wird das sogenannte „Naturntheater“ bilden, in welchem unter Mitbürger, der Aepfelweinhändler Otto Petzsch — Altmarkt 16 — unter den Klängen der Feldtöpferei-Regiments-Aepfle (Stadtstrompeter Baum) dem dargestigten Zeitpublikum ein Glas des feinsten Weines oder Aepfelweins freigestellt wird. Auf der Bühne des Naturntheaters wird die Weinpreise aufgestellt sein und vor den Augen des Publikums werden die Aepfel — beste Sorte, von der Herr Otto Petzsch 60 Centner auf dem Festplatz aufgestapelt hat — gemahlen und gepreßt.

Berliner Börse. Wie gestern: mat

Reisender!

Ein junger Mann, in der Strohputz, Blumen, Federn u. Nodewästen-Brande durchaus erfahren, früher reiste und seit einigen Jahren selbstständig, sieht Verbindnisse halber sein Geschäft wieder auf und sucht in Folge dessen eine Reisestelle, am liebsten in obiger Branche. Alter 28 J., unverheirathet, militärisch (christl. Konfession). Gestalt. Öfferten unter **S. G. 901** an Herren **Hausenstein u. Vogler, Dresden**, erbeten.

Ein Restaurateur in 30 Jahren, unverheirathet, gelernt Koch, welcher sein Geschäft durch anderweitige Vergütung aufgeben möchte, sucht Stellung als Geschäftsführer. Derjelde würde auch ein eingerichtete Geschäft auf eigene Rechnung übernehmen. Gef. Off. unt. **K. K. Nr. 105** postl. **Wörlitz** erbeten.

G in thut, Buchbinder-Gehilfe sucht hier oder auswärts Stellung, würde auch andere Beschäftigung annehmen. Off. Buchbinderm. Behr, gr. Weißmert. 4, 1.

Ein Mädchen

anständiger Familie aus Thüringen sucht baldigst den Haushalt eines älteren Herrn oder Dame selbstständig zu führen. Gute Zeugnisse nebst Empfehl. stehen zur Seite. Werthe Öfferten bitten man unter **A. S. 40** Naumburg a. d. S., Domplatz 11, einzutunen.

G in verheiratheter, in vorgezüglichen Jahren stehender

Kaufmann,

der wegen Krankheit aus dem eigenen Geschäft austreten musste, jetzt aber vollständig hergestellt ist und sich wieder nach Beschäftigung lehnt, sucht eine kleinen Kaufmännischen Kenntnissen entsprechende Stellung als Buchhalter, Peiter eines Industriellen-Geschäftes, Verwalter oder Inspektor in irgend einer Aufsicht. Öfferten beliebt man unter Chiffre

L. E. 195

an den "Invalidendank" Dresden abzugeben.

G in junges, gebildetes Mädchen, keine aus guter Familie, sucht Stellung als Gesellschafterin, Repräsentantin oder Stütze der Haushfrau. Dasselbe ist in der Wirthschaft erfahren und stand schon zeitweilig einem Haushalt selbstständig vor. Öfferten unter **J. G. B.** beförd. die Expedition dieses Blattes.

Inspektor.

Ein Landwirth, männlich sowie schriftlich bestens empfohlen, unverheirathet, 28 Jahre beim Koch, sucht selbstständig Stellung. Off. unter **Ch. 76** Exped. d. Bl. erb.

3 um Antritt per ersten Oktober

Engagement.

Off. A. B. Exped. d. Bl. erbeten.

G in junger, militärfreier

Kaufmann,

mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, auf beste Empfehlungen gestützt, sofort oder später Stellung auf einem größeren Comptoir, wenn auch vorläufig

nur als Volontär. Werthe Öfferten unter **R. M. 10** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

M anständige kinderlose Leute mit langjährigen guten Zeugnissen, nicht unferbauten im Gartenarbeit, suchen Stellung als Hausmann oder Marktbeiter. Adr. unter **B. 665** niedezulegen in der Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterin. Ein durch Todesfälle in der Familie plötzlich ganz allein stehender selbstständiger Kaufmann angesehener Position, in einem Provinzialorte Sachsen, nahe Chemnitz, sucht eine mit allen Wirthschaftsarbeiten, welche in einem einfachen bürgerlichen Haushalte vorkommen, durchaus vertraute Persönlichkeit zur Führung derselben. Bei Convenienz Stellung dauernd und angenehm. Atteste, womöglich mit Photographic, die rücksichtigt wird, nicht Angabe des vorigen Wirkungskreises wolle man abweichen unter **G. N. 705** an **Hausenstein u. Vogler** in Chemnitz.

Ein erfahrener

Reisender, welcher seine jetzige Stellung Ende d. M. verlässt, sucht anderweitigen **Reiseposten**. Primär-Referenzen stehen zu Gebote, der **standinavischen** Sprachen vollkommen mächtig. Antritt könnte per 1. October eventuell später erfolgen. Geehrte Öfferten sind erbeten unter der Chiffre

G. J. 701

an **Hausenstein & Vogler** in Chemnitz.

G in j. Mädchen sucht Stellung als Stütze der Haushfrau in gebildeter Familie. Adr. unter **A. 4** postl. Marienberg erb.

Stellung sucht

als Expedient ein junger Kaufmann. Adressen erbeten unter **B. H. S. Sibitzer Platz 3, 4. Et.**

Eine tüchtige

Beräuferin, 21 J. alt, welche in Conditorei und Colonialgeschäft gewesen und Schneider erlernt hat, sucht 1. October Engagement, gleich welcher Branche. Adr. **B. 636** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Als selbstst. **Buchmacherin** sucht ein steifges. und ehrliches Mädchen zum sofortigen Antritt Stellung in Dresden oder als Beräuferin Baumeisterstr. 20 Ito., 4. Et.

G in Kaufmann, 23 Jahre alt, verh., Inhaber e. eigenen Geschäfts geweiht, durch anderweitige Vergütung aufgeben möchte, sucht Stellung als Geschäftsführer. Derjelde würde auch ein eingerichtetes Geschäft auf eigene Rechnung übernehmen. Gef. Off. unt. **K. K. Nr. 105** postl. **Wörlitz** erbeten.

G in thut, Buchbinder-Gehilfe sucht hier oder auswärts Stellung, würde auch andere Beschäftigung annehmen. Off. Buchbinderm. Behr, gr. Weißmert. 4, 1. Expedition dieses Blattes.

G in anziehbares junges Mädchen, Tochter achtbarer Eltern, sucht möglichst bald Stellung in seiner Conditorei, gleich viel ob hier oder auswärts, sucht werthe Adressen **R. S. 90** Hauptpostamt niedezulegen.

G in verheiratheter, in vorgezüglichen Jahren stehender

Kaufmann,

der wegen Krankheit aus dem eigenen Geschäft austreten musste, jetzt aber vollständig hergestellt ist und sich wieder nach Beschäftigung lehnt, sucht eine kleinen Kaufmännischen Kenntnissen entsprechende Stellung als Buchhalter, Peiter eines Industriellen-Geschäftes, Verwalter oder Inspektor in irgend einer Aufsicht. Öfferten beliebt man unter Chiffre

L. E. 195

an den "Invalidendank" Dresden abzugeben.

G in junges, gebildetes Mädchen, keine aus guter Familie, sucht Stellung als Gesellschafterin, Repräsentantin oder Stütze der Haushfrau. Dasselbe ist in der Wirthschaft erfahren und stand schon zeitweilig einem Haushalt selbstständig vor. Öfferten unter **J. G. B.** beförd. die Expedition dieses Blattes.

Wahl-Reisender.

Eine gräßere, leistungsfähige Kunstmühle sucht für Dresden einen tüchtigen

Reisenden.

welcher mit der Branche und mit der Kunstwelt genau vertraut ist. Antritt ist am 1. October erwünscht und wollen sich Bewerber unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit unter **L. A. 191** "Invalidendank" Dresden baldgefallig melden.

Wahl-Reisender.

Eine gräßere, leistungsfähige Kunstmühle sucht für Dresden einen tüchtigen

Reisenden.

welcher mit der Branche und mit der Kunstwelt genau vertraut ist. Antritt ist am 1. October erwünscht und wollen sich Bewerber unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit unter **L. A. 191** "Invalidendank" Dresden baldgefallig melden.

400,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ - $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

Geld auf Übten, Gold

Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.

Geld auf gute Pfänder

am See 35, partl. I.

Geld auf gute Pfänder

Gin Mädchen, alleinsteh., jetzt in großer Bedrängniß, bittet ebdentl. Herren oder Damen um ein Darlehen von 20 Thaler, gegen Rückl. Gef. Adr. erbeten unter **H. M. 3** Expedition d. Bl.

Geld auf Übten, Gold

Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.

Geld auf gute Pfänder

am See 35, partl. I.

Geld auf gute Pfänder

Gin Mädchen, alleinsteh., jetzt in großer Bedrängniß, bittet ebdentl. Herren oder Damen um ein Darlehen von 20 Thaler, gegen Rückl. Gef. Adr. erbeten unter **H. M. 3** Expedition d. Bl.

Geld auf gute Pfänder

am See 35, partl. I.

Geld auf gute Pfänder

Gin Mädchen, alleinsteh., jetzt in großer Bedrängniß, bittet ebdentl. Herren oder Damen um ein Darlehen von 20 Thaler, gegen Rückl. Gef. Adr. erbeten unter **H. M. 3** Expedition d. Bl.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

findt zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Verz. gegen **I. Hypotheken** in einzelnen Posten sofort oder später auszuziehen. Gehüte mit spezieller Angabe werden unter **"Sparassengelder"** an **Rud. Mosse** in Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

75,000 M.**Sparassengelder**

Am Dresden und Meißen!

Wir können nicht unterlassen bei unserem Scheiden von Dresden nach Beendigung des 7. Deutschen Malertages allen denen zu danken, die uns hierher gebracht haben. Insbesondere danken wir den hohen königl. und städtischen Behörden zu Dresden und Meißen, der Direktion der Königl. Kunstsammlungen und der Preise für ihr freundliches Entgekommen und hilfreiche Unterstützung, dem Ortskomitee für Altona, was es zur Belehrung und Unterhaltung in so reichem Maße veranstaltete, den Kollegen der Stadt Meißen für den so überraschend freundlichen Empfang bei Belehrung der Albrechtsburg, sowie allen Bürgern beider Städte insgesamt. Mit dem Wunsche für das fernere Wohlergehen Dresdens und Meißens sagen wir hierdurch nochmals allen dortigen Kollegen herzlichen Dank in unserm und im Namen des deutschen Malerbundes.

Der Central-Vorstand.

G. Weber, Präsident.

J. Ringewitz, Schriftführer.



Ein Wort über die echte und unechte Nähmaschine.

Echte Grover und Vater, echte Wheeler und Wilson, echte Singer-Nähmaschinen! Echt und nur echt! Allein echt! Ausschließlich! Einzigartig! Einzigartig! Original! Nur Original! So geht's in allen Marken, so muss sich nunmehr seit Jahrzehnten das deutsche Volk von den amerikanischen Nähmaschinen-Compagnien ansprechen, so muss sich die deutsche Nähmaschinen-Industrie in ihrer Gesamtheit als eine unechte, so müssen sich die Fabrikanten und ihre Arbeitnehmer als eine Gesellschaft von Nachprüchnern verdächtigen lassen. Der unterzeichnete Verein deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten und Händler ist zusammengetreten, um gegen diesen moralisch unvorsichtigen und auch die Nationalwohlfahrt gewiss nicht fördernden Zustand Front zu machen.

Fragen wir zunächst:

Was ist gerecht?

So lautet die Antwort: Nichts, als einzig die echte amerikanische Überhebung und Arroganz. Ist es einem Stephenson, dem Erfinder der Lokomotive, jemals beigekommen zu sagen: Die Welt fährt mit unechten Lokomotiven, weil diese nicht aus feiner Fabrik stammen?

Wer irgend ein Deutscher so toll sein und behaupten: Die Deutschen sind die Ratten, die Franzosen, die Amerikaner schicken mit unechtem Pulver aus unechten Zündnadeln, tragen unechte Uhren in den Taschen, oder experimentieren mit unechten Spectro-Analysen, weil diese nicht im Lande der Erfindung, in Deutschland, erzeugt wurden?

Gewiss nicht, dazu sind wir doch zu vernünftig! Dem Geburtsland des Herrn Barnum war es vorbehalten, den geistreichen Begriff von der echten und unechten, von der Original- und Nicht-Original-Nähmaschine zu er-

finden und damit leider ganze Bevölkerungsschichten zu verblassen, die nicht in der Lage sind, der Wahrheit nachspuren zu können.

Die Namen der Erfinder Singer, Wilson und Grover sind heute der Welt gegenüber nebenbei nur noch Firmennamen, sie sind in der Hauptstädte Bezeichnungen für gewisse Nähmaschinen-Systeme, ebenso wie das Wort "Bettmeier" eine gewisse Stabskarte bezeichnet. Diese einzige vernünftige Aufforderung suchen nun die Amerikaner mit ihrem "Echt" und "Unrecht" zu verdauen und niederschreiben, obgleich dieselbe von englischen, amerikanischen und deutschen Gerichtshöfen der Proschwur der Amerikaner gegenüber längst als zu Recht und Gesetz bestehend anerkannt worden ist. Es sogar den Landsleuten des Herrn Barnum ist diese Sorte von Humbug denn doch zu stark gewesen. Die Singer Compagnie musste vom Gerichtshof zu Muscatine in Iowa ein Urteil hinnehmen, nach welchem für sie der moralische Bankrott perfekt geworden ist. Der Richter entschied: Nicht jene von euch verleumdet und als unecht ausgezeichneten Maschinen sind die nachgeführten, sondern die eurigen selbst; seit einer Patente erloschen, sind eure Maschinen endlich von anderen Fabriken verbessert worden und ihr selbst habt euch zur Annahme einiger dieser Verbesserungen verstecken müssen, also sind eure sogenannten echten Maschinen die nachgemacht.

In Wirklichkeit, die Nähmaschinen, wie sie von den Erfindern Singer, Wilson und Grover ihrer Zeit gebaut wurden und die noch das meiste Recht auf die Bezeichnung "echt" hätten, sind jetzt so weit überholt, dass sie für moderne Anprüche geradezu unbrauchbar sein würden. Man kann hier in der That im Sinne des Richters zu Muscatine sagen:

Je echter,

je schlechter!

Hundertfach hat man die eurige Nähmaschine im Laufe der

Zeit vorliet und verbessert, namentlich in Deutschland, und die Statistik des deutschen Reichspatentamtes zu Berlin legt ein glänzendes Zeugnis dafür ab, dass man in Deutschland unablässig bemüht gewesen, alle Nähmaschinenlinien zu vervollkommen. Daraus erklärt sich auch das Geheimnis, wie bei diesem Nähmaschinen-Industrie der Welt ausblühen konnte; freilich muss diese zwei Drittel ihrer Erzeugnisse ins Ausland richten, weil sie bei den umwälzenden Verbesserungen trotz billiger Preise und durchschnittlich höherer Qualität noch nicht das wohlverdiente Vertrauen beim Publikum und darum keinen entrichten konnte.

Auch auf diese objektive Datierung werden die Amerikaner wahrscheinlich nur frappierbar antworten, aber, man lasse sich nicht verblassen. Jede Maschine ist echt, sofern sie solid gearbeitet ist und ihrem Zweck tadellos entspricht. Man prüfe mit echt deutscher Gründlichkeit die deutschen Erzeugnisse und man wird finden, wie jener Richter, dass die verächtlichen unechten Maschinen echt sind wie die echten.

Wir bitten das deutsche Volk, einen großen Sprung der germanischen Industrie nicht fern zu erwarten, sondern die eigene Heimat zu schätzen, das Interesse des Einzelnen wie das nationale Wirtschaftsinteresse wird dabei nur gewinnen können. In der Qualität sind die Amerikaner geschlagen, sie hinter in allen Neuerungen nach, — sie justieren leichter und statthen unbeständig aus, furs "Ausen d'urstig, Innens flüssig" und im Preis können sie uns kaum Stand halten, das wird jede Nachfrage in den Magazinen bestätigen, nur mit ihrem leider sehr kapitalmäßigen Humbug stehen sie unerreichbar da und dienen als Gebühr den Glaubensverlust.

Man lasse sich nicht verblassen! Man prüfe!

Die Concordia.

Vereinigung deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten und Händler.

Fischblasen und Gummiblasen,
beste Sorte, Durchm. 2—6 Mill.,
gerichtet gegen Nachnahme
M. Kreisleben, Bettinerstr.

1. eleg. Schlafsofa
mit Rosshaarmatratze, 1 gr. Kips-Garnitur, neu, d. sol. gearbeitet,
billig zu verkaufen Billnerstraße 10, beim Tapizer.

Suchendes Glück!

Eine j. Dame von angenehmem Aussehen, 27 J. alt, nicht unvermögend, heiteren Temperaments, verbunden mit Herzensglück und anderen guten Eigenschaften, die angehören ein dunkles, einem Mann das Leben angenehm zu machen, nicht auf diesen, so oft mit Glück betretenden Wege einem, wenn auch älteren, verhindrigen Herren die Hand zur Hilfe zu reichen. Freigemeinde Dörfchen bittet man unter "Zwei Seelen u. ein Gedanke" Exp. d. Bl. niederhol. Strengste Discretion Greenhache.

ALAUN-STR. 27.
OTTO FISCHER
UHRMACHER

Eine neue Zugfeder. Mf. 1. 25.
Neligen. 1.—
Ein Patentglas. 25.
Neue Uhren 30 Prozent billiger als im Laden.

Ein Piano,
In gutem Zustande, mit kräftigem Ton u. Mahagonigehäuse für nur 20 Thlr. zu verkaufen. Klavier-Vertriebung Grün u. Co., Frankfurt a. M., neue Kräme 20.

Nich wäre geneigt, mich mit meinem Kapital von 6—7000 Mark als thätiger Theilnehmer

bei einem stoff gebenden Geschäft in bestellten. Gen. Dörfern erb. unter O. R. 45 Exp. d. Bl.

Lama-Barchent!
schwere Ware, schöne Muster,
Meter 10 Pf.

II. Beermann's Bazar,
Scheffelstr. 1, I. Et. r.

im Hause d. Konfiserie Trepp.

Bur Ausstattung passend soll
billig verkaufen werden ein
Meublement, Salon, Speise,
gekennzeichnet. Schlaf. msk., Küchen-
möbel Jacobsgasse 9, 1. Et.

Eine gut empfohlene j. Frau,
welche genügende Anzahl
stellen kann, sucht den

Milch- und Butter-Verkauf

eines Rittergutes zu übernehmen.
Dörfern H. A. H. Exp. d. Bl.

Socius-Gesuch.

Der Vertreter mehrerer größeren
deutschen, österreich. u. engl.
Firmen in der Maschinen-
branche, sowie Artikel an seiter
Hand, womit Meisen verbunden
sind, sucht Meisen verbunden

für Nordböhmen und ein Theil
Sachsen, wünscht sich mit einem
in geleisteten Jahren lebendigen
soliden, verträglichen, thäti-
gen Manne, dem ein kleines
Kapital bar zur Verfügung
steht, zu öffnen. Kaufm.,
Mechaniker oder Econom.
ermöglichst. Frankfurter Briefe unter
L. K. 300 postlag. Boden-
bach in Böhmen.

Reisewagen
f. Karouselfahr., Schaukästen bill.,
zu verl. Reichsstr. 22, b. Schöne.

Sofort zu verkaufen

oder übernommen werden
ein starker feststehende
D. Blatt, oder auch Vocomobile,
vielleicht 8 Pfund. Kraft, zu ver-
kaufen, ist eine fl. kompl. noch
im Gang und im ganz guten
Zustand befindliche stationäre
Locomobile von ungef. 5 M.
Kraft. Nachr. unter S. H. 902
an Haasenstein & Vogler.

Waffenhausstraße 31.
Autrichiges
Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 30 Jahre

alt, Inhaber eines guingebenden
Geschäfts, wünscht sich mit einer in
guten Verhältnissen befindlichen
jungen Dame von vorzüglichem
Charakter bald zu verheirathen.

Jungen Damen vom Lande

sind wenig gefragt und besonders
satt, auch zweimal amtlich untersucht
hier von Herrn Amtshauptarzt
Dr. Melchner.

Jeden Schuh, der gerechten
Ansprüchen nicht vollständig ge-
fügt, nehmen wir zurück.

Lehmann & Leichsenring,

Waffenhausstraße 31.

Lüttige Agenten

um Verkauf von im Deutschen
Reiche geistl. erlaubten Staats-
und Brännenloosen in monat-

Abreibungen werden gegen gute
Provision u. freien Gehalt angeboten.

Krco.-U. an die Filiale der Bank-
vereinigung Grün u. Co., Frank-
furt a. M., neue Kräme 20.

Einige hundert Centner

feine Speisekartoffeln,

Schnecken, sind zu verkaufen
im Göbelschaukel des Zeh-
ren. C. Gebhardt.

Delicatessen
empfehlen wir unsere

Winter-

Schinken,

8—12 Pf. schwer,
a. Pf. 88 Pfennige,
in halben Schinken zu
gleichem Preise.

Dieselben sind wenig gesalzen
und besonders satt, auch zweimal
amtlich untersucht hier von Herrn
Amtshauptarzt Dr. Melchner.

Jeden Schuh, der gerechten
Ansprüchen nicht vollständig ge-
fügt, nehmen wir zurück.

Lehmann & Leichsenring,

Waffenhausstraße 31.

Autrichiges

Heiraths-

Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 30 Jahre
alt, Inhaber eines guingebenden
Geschäfts, wünscht sich mit einer in
guten Verhältnissen befindlichen
jungen Dame von vorzüglichem
Charakter bald zu verheirathen.

Jungen Damen vom Lande
sind wenig gefragt und besonders
satt, auch zweimal amtlich untersucht
hier von Herrn Amtshauptarzt
Dr. Melchner.

Jeden Schuh, der gerechten
Ansprüchen nicht vollständig ge-
fügt, nehmen wir zurück.

Lehmann & Leichsenring,

Waffenhausstraße 31.

Lüttige Agenten

um Verkauf von im Deutschen
Reiche geistl. erlaubten Staats-
und Brännenloosen in monat-

Abreibungen werden gegen gute
Provision u. freien Gehalt angeboten.

Krco.-U. an die Filiale der Bank-
vereinigung Grün u. Co., Frank-
furt a. M., neue Kräme 20.

Einige hundert Centner

feine Speisekartoffeln,

Schnecken, sind zu verkaufen
im Göbelschaukel des Zeh-
ren. C. Gebhardt.

Herrschäflicher
Villengrundstücks-
Verkauf.

Eines der schönsten Villengrund-
stücke, von schattigem Garten um-
geben, in vorzüglichster Lage von
Mühlhausen, nahe des Bahnhofs, in
Verhältnisse halber sofort für
den billigen aber festen Preis
von 6000 Thlr. zu verkaufen.
Dörfern unter G. U. 720 an
Invalidendamm Dresden.

Landguts-Verkauf.

Ein Landgut, beste Lage Sachsen,
Riegelgebäude, auszugfrei,
100 Scheffel Areal, 25.000 Mark
Brandtage, 1411 Et. G. 4 Pfed.,
20 Stück Kindvögel, 16 Schafe,
ganz vollständige Ernte, mit som-
merlichem trockenem Inventar, somme
Borräthen, soll wie es steht und
liegt baldmöglichst bei 1000 Thlr. An-
zahlung verkaufen werden. Ab-
taufzettel werden zu 4½% auf
Verlangen längere Jahre sicher
gestellt.

Reisestende wollen ihre Adr.
unter M. K. 300 stando an die
Herrn Haasenstein u. Vogler
in Döbeln einfinden.

Zu verkaufen

oder zu verkaufen

Waffenhausgrundstück

in Dresden II. Blauenthalgasse 51.
M. 1. im Contor nebenan Nr. 55.

Zu verkaufen:

Güter mit 14, 21, 24, 35, 40, 53,
62, 70, 86, 101, 130, 200 Scheffel
Gärtöfe, Häuser mit Fleischer-,
Bäckerei, Häuser mit Gärten,
Bäckerei, Häuser mit Gärten
bei Tr. Pomsel in Leubnitz
bei Niederdöbitz.

In Niederdöbitz kaufe ein

1. Haus gegen Angabe
eines guten Produkten-Ge-
schäfts, zahlreicher zu ver-
kaufen.

Conditorei

mit Caffé für den festen Preis
von 1400 Thlr. bar zu verkaufen.
Sichere Existenz, unbekümmerte
Konkurrenz, und Alles im besten
Zustand. Dörfern unter G. U. 765 an
den Invalidendamm Dresden.

Ein Landgut</

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Wegen Empfang der deutschen Künstler sind die sämtlichen Restaurationslokalitäten heute von 6 Uhr an für das grosse Publikum geschlossen.

Donath's Neue Welt in Tolkewitz.

Heute großes

Fest für Kinder

mit Prämien-Vertheilung für jedes Kind gratis.
Anfang 4 Uhr, Ende 7 Uhr. Verlosung 6 Uhr.

Mit brechenden Eltern mit Kindern die ergebene Ansicht, daß bis Schluss der Saison jede Mittwoch, bei günstiger Witterung, ein Fest für Kinder, mit Gratis-Prämien für jedes Kind, stattfindet, und jede hierdurch ergeben ein.

Anfang des Concerts 4 Uhr. Ende 8 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.
Heute Beleuchtung alles Schenswerthen. Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenfeste (Alpenglocken). Achtungsvoll R. Donath.

Skating Rink.

Täglich Concert,

ausgeführt von der eigenen Kapelle unter Leitung des Herrn Musikkdirektor Nitsche.

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pf., Ab. 15 Pf.

Illumination. Fackelpolonaise.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis Abends 9 U. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Victoria Saloon

Grosse Vorstellung.

Auftreten
der Akrobaten Brothers Wilson, der Schlittschuhläufer-Gesellschaft Goodrich, der amerikan. Reiterin und Turner Brothers Mellor, der englische Sängerin Miss Lilly Walton, der Concertsängerin dts. Martha Bernauer, der Soubrette Carlina, des Wiener Komikers Herrn F. Frank und des Charakter-Komikers Herrn R. Stange.

Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. A. Thieme.

Sächs. Prinz Altstriesen

Heute Mittwoch den 14. September

gr. Vogelschiessen mit Concert und Ballmusik.

wosu ich alle Freunde und Bekannte ergeben einlade.

Achtungsvoll F. Töpfer.

Eldorado,

Steinstrasse 9, zwischen
Tiefenauer und
Marshallstrasse.

Zu Ehren des deutschen Künstlerfestes halte in meinem großen, schönen, bestwunderten Saal von der Gießmannsfamilie unter

Leitung des stolz. Sächs. Musikdirektor H. Rommel

großes Frei-Concert.

Zwischen der Dentaine nach Musik.

Unmittelbare Nähe der Stadt befindenden grossen Festlichkeit mit Neuerwerb an der Elbe.

Eintritt frei. C. W. Siedel. Meister.

Schiller-Garten zu Blasewitz.

Das Establisment ist auf das Feinste eingerichtet. Küche und

Steller vorzüglich. Nächstes Concert Montag d. 19. September.

Mit Beobachtung Louis Köhler.

Restaurant Boulevard

An der Kreuzkirche 7 u. Friedrichs-Allee.

Heute Aufführung der zweiten Sendung des ausgezeichneten und süßigen

Münchner Schützenbieres.

Gleichzeitig erlaube ich mir hierbei zu bemerken, daß ich dies-

mal nicht verfehlen werde, mit einem vorzüglichen, butterweichen

Rettig und ausgezeichneten, saftigen Brühwurstchen bestens

aufzuwarten. Achtungsvoll W. Kranke.

Bad zur Hoffnung,

Falkenstrasse 5.

Pferde-balancirte Postplatz-Plauen.

Täglich ruhige und stielennadel-Dampfbäder; f. D. Dienstag

ab 8-12 und Freitag Nachm. 1-6 Uhr, sonst für Herren, sowie

Waisen, Männer, Jungen, Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll A. Wagner.

Residenz-Theater.

Donnerstag den 15. September 1881

Zu Ehren des Künstlerfestes Eröffnungsvorstellung

Mit neuen Dekorationen und Kostümen.

Zum 1. Male!

„Nisida“.

Romische Operette in 3 Acten von M. West und F. Zell.

Musik von Richard Genée.

Die Szene gezeigt von Direktor Karl.

Direktor: Herr Kapellmeister C. Pleininger.

1. Akt: Die Primadonna auf der Flucht.

2. Akt: Der Hurrlan.

3. Akt: Ihr Verpreis.

Der Billet-Verkauf findet Mittwoch von 11-1 Uhr

Mittwoch und vom Donnerstag ab zu den gewöhnlichen Stunden

an der Theater-Kasse statt. Direktor Karl.

Achtungsvoll R. Donath.

Achtungsvoll R. Donath.</p



Zum Meißner Rossmarkt,
welcher den 17. September d. J. ab-
gehalten wird, steht ein frischer
Transport guter starker
Arbeits-Pferde
und schön gebauter 1½-jähriger
Johlen dänischen Schlages
zu billigen Preisen zum Verkauf.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Wolf, Pferdehändler aus Schieritz bei Meißen.

Feld, Wiesen- u. Gartenland
27 Scheffel, zwischen Streichen und Neustraß günstig gelegen, ist
ganz oder geteilt zu verpachten. Räberes in den Gemeinde-
ämtern zu Moditz, Streichen und Neustraß, oder Kaiserstraße 4,
2. Etage, in Dresden.

**Natürliche
Mineralwässer**
in frischen, doppeljährigen Füllungen,
Suell- u. Badesalze, Pastillen, Seifen etc.
Bald empfohlen die
Hauptniederlage natürl. Mineralwässer u. Quellprodukte

Kronen-Apotheke, Dresden-II.

Versandt frei nach allen Theilen der Stadt, nach außerhalb
unter billigster Berechnung der Verpackung.

Zur Jagd

empfiehlt ich die schon seit Jahren in meinem Geschäft eingeschulten
Special-Artikel — die beliebten wasserdichten

Jagd-Stiefel und Jagd-Schuhe

A Paar 16 und 17 Mark, sowie für Händlerende und
alte zu **Linkolinstiefel**, dieselben sind durchaus mit zäts
gefüttert, Kostboden und haben Elastique-Schaft versteckt, halten
füße und Beine sehr warm und daher eine Erfaltung geradezu
unmöglich. Bekleidungen nach Maß aus für leidende und empfind-
liche Füße, deren Anfertigung unter meiner persönlichen Leitung
erfolgt, sowie Reparaturen jeder Art prompt und sündhaft. Anfolge
der grossen Auswahl ist eine zweckteile Ausführung nicht möglich, da
die Haltungen, Angaben &c. in verschiedenen Arten sind, weshalb ich
hier nur einen Überblick und einer gereichten Beleuchtung empfehle.
Für Damen: ein Paar sehr gute Federstiefelletten mit
nahen Sohlen à 7,50 und 8,50 M. **Für Herren:** Stiefelletten mit
Doppel-Sohle, à 10 M. Schafffuß 10 M., und höher je
ans Anhant des Artikels.

Pantoffel in Leder, Gord, Alz und Sammet à Paar von
75, 85 u. 100. **Haussschuh** für Herren und Damen à 2,50
an. **Turnschuhe** à Paar 2,50 M. Kinderstiefel und Stiefel
in allen erdenkliehen Größen, zu den billigsten Preisen. Besonders
Federstiefel, Thom Blauz-Widie ohne Futter, Leder-Aperteur, Ein-
legesobeln, Schmuckstiefel &c. ebenfalls zu den billigsten Preisen.

Tanz-Schuh
in Goldleder, Zaffanleder, weißem Englischleder, Atlas und
Jeug &c. mit eleganten Schleifen à Paar 3,50, 4,00 und 5,00
Herren. Tanzstiefel und Schuhe zum Binden mit Schnalle
oder Elastiques à 9,50.

Dresden: **Moritz Sommer** **Dresden**, **Neustadt:**
gr. Brüderstr. 4. **Schuhwaaren-Fabrik,**
gegründet 1870.

!! Praktisch und neu!!
Mühlhäusern Imitations-Leinen.
die dauerhaftesten Wäsche-Stoffe, blüthenweiss,
vollständig ohne Appretur.
Für Ausstattung:
Herren-, Damen- und Kinderwäsche. Dauerfänger
als das thenerste Bielefelder Leinen, 85 Cmtr.
Das Stück von 20 Mtr. 10 M., im Einzelnen
das Mtr. 50 Pf.
Dresden. Special-Magazin für
Elsasser Waaren.
7 Waisenhausstr. 7, Palais Gutenberg.

Professor C. Thedoe's
Bart-Tinctur
hat sich seit 18 Jahren als das reelle und wirs-
famste Mittel zur Förderung des Haarwuchses
bewährt und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten
einen vollen und strahlenden Bart. Preis per Alar.
2 Mark. Die laut Gebrauchsanweisung dabei zu
verwendende Breton-Sicke 50 Pf.

Dresden: **Paul Schwarzkopf**, Schloßstraße 9. **Spalte-**
holz & Bley, Bismarckstraße 70. **Ernst Bley**, Annenstr. 20.
Herrn Apotheker Josef Kürst in Prag. Es freut mich,
 Ihnen die Mitteilung machen zu können, daß die mir gegebene
Bart-Tinctur ein sehr wirksames Mittel ist. Die kurze Zeit nur,
 seit welcher ich dieselbe anwende, hat genügt, mit einem kräftigen
 Bartwuchs hervorzutreten. Linz, 23. März.

A. Einhardt.

Die Billardfabrik
von **H. Freybohl,**
Dresden.
Am See 30 u. 31.
empfiehlt ihr Lager von eleganten französischen sowie Wendebillarden
zum Deutschen und Amerikanischen Spiel. Gebrauchte Billard-Lager
von Tüchern und Billard-Utensilien zu den billigsten Preisen.

Tanz-Unterricht.
An Neustadt hat der erste Kursus begonnen; noch können sich
Damen und Herren beteiligen. Ist nur 1 Stunde lehr ich zu
jeder Tagessitz alle Rhythmen, selbst Besuchte können dieselben noch
erlernen. Keine häbliche Mädchen können in der **Tanzschule**
noch Aufnahme finden. **W. Jerwitz**, Dr. d. M. für Tanzkunst,
Montag den 26. d. M. Beginn des **Altstädtischen Kursus**. An-
meldungen erbitte Böhmischesche 35, 1. Etage.

Dr. med. H. Leuthold, prakt. Arzt, Bunderstr. Geburts-
hölzer, Neustadt, Markt 3, Schwarz-
nen-Apotheke, 1. Etage. Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.

Große Auction in Freiberg.

**Montag den 19. und Dienstag den 20. September, von früh
9 bis 12 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen die zur Concoursmasse
des Herrn Blum, Restaurator zum „Werner-Garten“, gehörige, sämtlich
sehr gut erhaltene Mobiliar-Einrichtung,**
bestehend in 1 Pieräparat mit langer, fast neuer Rohleitung und 4 Stechhähnen, 2 französischen
Billard mit Jubelbör, Federbänken, 2 Regulator, 10 Tischtisch gedogene, dergl. auch ge-
wohnliche Stühle, runde und viereckige Tische, zum Theil mit Gelenkholzplatten, Goldrahmen-Spiegel,
Gardinen mit Stangen, Vorleger, 1 schöner Mahagoni-Schreibtisch, 1 Mahagoni-Bücher mit Mar-
morplatte, mehreren Dutzend beschlagene Biergläser; einige hundert Flaschen alter Wein- und
Weißwein, eine große Partie Gläser Rum, Arm, Cognac, 1 Glas mit Weinflüssig, 1
Fas mit Selt, eine Handvoll, einige neue Nähmaschinen für Schneider und Schuhmacher, auch
mehrere ältere Nähmaschinen, verschiedene Kleidungsstücke und andere Gegenstände mehr
gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Oswald Lutz, verpil. Auctionator.

N.B. Einwiger vorheriger Verkauf angegebener Gegenstände bleibt vorbehalten.

Total- Ausverkauf!

eines aus ca. 2000 Stück Waaren bestehenden Postens, den ich wegen Auflösung eines Geschäfts
unter Wertpreisen erstanden habe.

Da sämtliche enormen Vorräthe bis zum 15. Oktober wegen anderweitiger
Abschaffung vollständig geräumt sein müssen, werden sämtliche Sachen

zu staunend billigen Preisen fortgegeben!!

Kleiderstoffe,

Herbst-Diagonal feinnoll.	25 Pf.	124 Bettdecke Leinen	70 Pf.
Herbst-Cheviot und Satin .	30 .	Gute Hemden-Leinen	25 .
" .	30 .	Pr. Pr. 64 Bettzeug	25 .
Herbst-Cheviot carré .	40 .	" Inlet	25 .
" .	50 .	" Hemdentuch	25 .
Herbst-Zoula extra .	60 .	" Shirting	25 .
" .	70 .	Jacken-Barchent weiß und coul. .	10 .
Herbst-Double Diagonal .	70 .	" .	70 .
" .	80 .	" .	70 .
Herbst-Velour Grap. 34 breit .	80 .	" .	70 .

500 Stück Hemden-Barchent nur 25 Pfsg.

500 Stück 94 breiten Lama nur 60 Pfsg.

300 Stück 94 breiten Lama double nur 95 Pf.

1000 Stück Filzdecke, nur haltbare gute Br. Qualität, nur 4 Mtr. rechter Preis 6—8 M.

10, 12, 14 br. Gardinen Teppiche Möbelstoff. + Patiner Muster
25 Pf. 10, 12, 16, 20, 30 M. Creton + billig.

Wiederverkäufer mache besonders auf mein colossales **Lama- und**
Barchent-Lager aufmerksam.

Regenmäntel in großer Auswahl **enorm billig.**

Grütes Deutsches Warenhaus

Ganggang
gr. Brüdergasse 1
im Älter eine Treppe!

Sally Leyser,
Ganggang
gr. Brüdergasse 1
im Älter eine Treppe!

Ganggang
gr. Brüdergasse 1
im Älter eine Treppe!

Um Zeitlämmen vorzubringen, mache darauf acht, daß mein Geschäft sich nur 1 Treppe
hoch befindet.

Bekanntmachung.

Die am Eingang zur Maleransstellung im Trianon, Ostrau
Allee und Trabautengasse befindliche, auf Kommando ge-
machte weiterseitige Dekoration soll verfasset werden. Dürfen größere
Garten-Restaurants oder Private hier und auswärts werden auf
diese Gelegenheit, billig in den Besitz dieses Schmuckes zu gelan-
gen, unzweckhaft gemacht. Räberes bei Otto Carl, Rheinische
Weinhandlung, Victoriastr. 20, pf.

Heiraths-Gesuch.

Ein Leipziger Geschäftsinhaber der Wurstbranche, von angenehmem Aussehen, 27 Jahre alt, mit einem
Vermögen von 25,000 M., wünscht mit einer mittelalterlichen
Dame mit etwas Vermögen bekannt zu werden. Jung
Damen, Eltern, Vormünder, welche diesen wüchsigen
Gefallen vertrauen möchten, werden gebeten, Mithilfe
und Photographien mit
Musik 36 an den „Zwäl-
lebendank“ Leipzig zu
senden. Nicht zu erwünschen
Briebe und Photographien werden sofort zurückgeworfen und möglicherweise
auf dem Briefkopf vermerkt.

Wer zahlt die höchsten Preise?
Briefe abzugeben an G. Tim-
mermann in Leutenberg
bei Coburg.

Bohrmaschine
mit Ueberzug wird billig ver-
kauft Laubegatt Nr. 16.

Gute Margarinebutter — Sabrit
findt tüchtige

Agenten
unter z. 1561 an
Rud. Mosse, Nürnberg.

wieder eingetroffen. Verkauf
a. Vier 12 Pf. Gärtners. S.

**Margarinebutter kann nicht dringend
wegen die Anhäufung der Brotschäfte**
Magen-Darmkatarrh⁴

(von A. Schnell in Heide
i. Holstein) empfohlen werden.
Jedem Leidenden wird die-dritte auf
Verlassen gratis und frisch vom
Verfasser zugestellt.

**Neues 1881er Magde-
Sauerkraut**

empfängt und empfiehlt Z. W.

Wieschner, Düsseldorf. Platz.

Gassenregale, Vordertafel.

Waarenkästen, Comp-

torypulte u. in gebrauchte Mö-
bel sollen umzugeworben billig ver-
kauft werden Wilsdrufferstr. 12, 1.

Weintrauben

A. M. 3, 50 Pf. Birnen,

Pflaumen, Äpfel à M. 3,

50 Pf. per 5 Mio. Mark gegen

Postkontoeröffnung verbindet

Josef Seidel, Tetschen a. C.

Gute ausgestellte

Wechselforderung

von 100 Pf. an incl. hübscher Lampen.

Reparaturen an Polstermöbel, Ma-

trothen u. billig und solid ges.

Annenstraße 1 a. Postleitz.

Wübelstoffe:

Nixe, Damme, Blümchen u. s. m.

werden billig abgegeben.

Marienstraße 16 part.

Bolzenstichbuden- besitzer

finden eine billige und lustige
Bachung. Zu ertragreicher Tunnel-
Restaurant Berliner Bahnhof.

Gäste im Hoch- und Wasserbad-
sofie als höchst anerkannte
Baugewerkenmeister sucht sofort
in ein festes

Baugegeschäft

eintraten, um event. dasselbe
später läufig zu übernehmen.
Gelehrte Interessenten wollen ihre
Adressen unter gleichzeitiger Dar-
legung der spezieller Bedürfnisse
in die Expedition des Blattes

francisco deponieren.

Eine leistungsfähige Cigarette-
Fabrik sucht für ihre vor-
liegenden Fabrikate in den Preisgängen
von 20, 24, 25, 28, 32, 34, 35
und 36 Mark regelmäßige

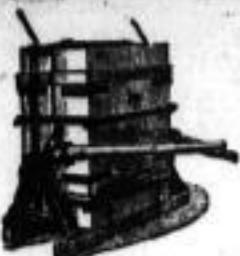
Gasse-Abnehmer.

Gef. Briefe unter A. B. 100
an die Expos. des Anzeigers in
Spremberg. Nr. 2. v. 1881.

Suche einen in jeder Weise
firmen halbrennen

Hühnerhund.

Nähre Angaben erbittet J. S.
Wüller in Solnay a

**Badpressen**

für Stroh, Heu, Flachs, Heide, Wolle, Lumpen, sowie für jedes voluminöse Produkt, sotheilhaft wegen erheblicher Crisprik an Kraft und Emballage, Bedienung 2 Mann, sehr leistungsfähig, empfehlen

**Gildemeister & Co.,
Bielefeld.**

Prospekt gratis.

Regenmäntel Herbstmäntel

in den neuesten Fägns,
von nur guten decairten Stoffen,

Kinder- Regenmäntel.

Adolph Renner
9. Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse.

Instrumenten-Magazin

von W. Gräbner, Breitestraße 7.
empfiehlt Pianinos, Harmoniums, Dreh-Pianinos, sin-
gende Orgeln, Musikwerke, Mandolinen, Melodions,
klumme Claviaturen, Zithern, Gitarren, Harmonicas,
Violinen, Trommeln, alle Arten Saiten, sowie Holz- und
Metall-Glockeninstrumente. Instrumenten-Verkauf-Magazin.
Reparaturen prompt u. billigst. Große Auswahl von Musikwerken.
Pianinos, freisitzig, Laden von 100 Marken.



Tischler-
und
Polster-Möbel

in großer Auswahl und
nur solider Ausführung
bei billigen Preisen empfiehlt das

Möbel-Magazin

verehrter Tischler und Tapizer (gegründet 1826),
Dresden, Altmarkt,
Eingang: Schreiberstraße Nr. 1, 2. Etage,
im Hause, wo sich die Leipziger Bank befindet.

Dresdner Glas-Manufaktur Sahre & Tümmler,

Friedrichstraße 50,
Fabrik von Glas- und Metall-Buchstäben,
Dampf-Glasschleiferei, Kunst- und Bau-Glaserei.

Spezialität in Glas-Decken für Privatzimmer,
Restaurants, Geschäftslokale u. s. w. gemalt und
vergoldet nach jeder Zeichnung an jeder Zimmerdecke zu bestelligen.

billige Preise.

Auction. Im Auftrage der Firma Reimann u. Weise gelangen heute und morgen von 10—12 und 3½ bis 6 Uhr Wildstrasserstr. 29 sämtliche Vorräthe in

Wäsche und Weißwaren

in kleineren und größeren Posten, sowie
div. Seiden und wollene Stoffe
zur öffentlichen Versteigerung. R. Warmbrunn, Auctionator.



Freitag den 16. d. M.
siebt ein Transport
vorzügliches
Milchvieh

auf Scheunenhöfen beim Gastwirth Werner in Dresden zum
Verkauf. Zugleich nehmen wir Bestellungen auf solches Vieh, als
auch auf jährliche Kälber, Amsterdamer Rose, mündlich und brief-
lich entgegen.

Gebrüder Salomons, Viehherrenanten,
Weener (Ostfriesland).

Dessauer Milchvieh.

Freitag den 16. September stelle ich
einen Transport sehr schöner, vorzüglicher
Milchkühe mit Kälbern,
sowie hochtragender Stalben im Milchvieh-
hof zu Dresden zum Verkauf.

Globig bei Wartenburg a. d. Elbe.

W. Jörke.

Franz Schaaf, Annenstr. 13.
Drogen und Farbwaren, Oelarbeiten, Lacke und Kerne.

**Aepfel-Schälmaschinen,
Aepfel-Schnitzmaschinen,
Bohnen-Schneidemaschinen,
Bohnen-Messer,
Gurkenhobel,
Gemüse-Schneidemaschinen,
Pflaumen-Entkerner,
Einmache-Büchsen,
Einmache-Kessel,
Einmache-Löffel,
Saftpressen,
Krauthobel, Brodhobel,
Rettigschneider,
Schneeschlagmaschinen,**

sowie sämtliche sich als praktisch bewährnde Maschinen für
die Küche und den Haushalt empfehlen in solider Ware
zu billigsten Preisen.

Gebrüder Giese,
Magazin completer Kücheneinrichtungen,
Neustadt, am Markt 7.

Vortheilhaft für jede Familie!

Feines weisses Flachs-Reinleinen,

6/4 breit,
das Stück von 20 Meter für 14 Mark.

Weiß Halb-Leinen,
vorsätzl. Qualität, von Rein-
leinen schwer zu unterscheiden,
fräsig und dicht:

5 4 breit

Meter 42 Pf. — Elle 24 Pf.

11 8 breit

Meter 48 Pf. — Elle 27 Pf.

6 4 breit

Meter 53 Pf. — Elle 30 Pf.

3 u. Betttüchern:

12 4 breit

Meter 130 Pf. — Elle 75 Pf.

in ganzen Schoden billiger.

Greteidesäcke, gestreift, Stück 80, 95, 100 Pf.,
im Ganzen billiger.

das ganze Schot

19 Mark 50 Pf.

Schlesisches Rein-Leinen

6 4 breit

Meter 62 Pf. — Elle 35 Pf.

das ganze Schot

19 Mark 50 Pf.

Robert Bernhardt,
größtes Manufakturwaren-Haus,
Dresden, Freibergerplatz 24.
Pferdebahn-Linie Postplatz-Löbau.

**Die Molkerei-Produkte
der Lehr-Meierei Heinrichsthal.**
Hochfeine Käse

Fettkäse (Camembert)
Rohlkäse (Neufchatel) nach französischer Art,
Brie (Fromage de Brie)
Kämmekäse nach holländischer Art.

Süsse Butter

nach schwedischem System, das kleinste was es gibt, in Porzellan-
Dosen, enthaltend je 1 Stück, empfehlen täglich frisch

Gebrüder Vierner,
Butterhandlung.

Nr. 9 Schreiberstraße Nr. 9.



Wichtig
für Bauherren und Hausbesitzer!

Dachfenster
mit schmiedeeisernen Flügel,

von 10 x 12 bis 24 x 30.

Mit 2,00,— 6,30 per Stück.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß
die schmiedeeisernen Flügel schnell an
jedes alte Dachfenster, bei welchem der
frühere gußeiserne Flügel defekt geworden
ist, angebracht werden können, für welche
die billigsten Preise berechnet.

St. Arndt,
Tutte, Dresden. Am See 33 partizipiert.

Franz Christoph's

Fußboden- Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet
schnell nach dem Anstrich hart und fest mit schönem, gegen
Räte haltbaren Glanz, in unbedingt eleganter und dauer-
hafter als jeder andere Glanzlack (bedeutend wie Oelsatze) und
der gelbbraune Glanzlack (bedeutend wie Oelsatze) und
der reine Glanzlack ohne Farbenzug.

Riedlage für Dresden bei Herrn Weigel u. Zech,
Friedr. Wollmann, Hauptstraße 22; H. Vogel, Ram-
peyestrasse 1b. Riedlage in Pirna bei Herrn Gustav
Weichel.

Franz Christoph in Berlin,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten
Fußboden-Glanzlaufs.

Wissen um Altenmatismus, Sicht, Nervenschwäche und
Lähmung, Bleichsucht, Hautausschlägen etc. Leidenden
ist dringend der von mir seit 15 Jahren erprobte

Baunscheidtismus

zu empfehlen.
C. Hengstel, practicirter Baunscheidtist,
Dresden, Altmarkt 8, 3. Auf Brief. Bestellung kommt ins Haus.

Militär-Vorbereitungsschule

Dir. Rudolf Pollatz,
Dresden, Marienstraße 15, 2. Etage.

Der nächste Kursus beginnt den 4. Oktober.

Realschule 2. Ordnung zu Friedrichstadt-Dresden

(Greimauer-Institut).

Anmeldung für den Winterkursus, der am 3. October beginnt,
nimmt bis Anfang October entgegen.

Dr. Krumbeig, Director.

Zeitung: Schluß. **Bad Neuenahr.** Eisenbahnhof
Mitte October.

Althilfische Therme im romantischen Ahrthal zwischen
Bonn und Coblenz. Nur das Kurhotel (Hotelier Mr.
Peters) steht in direkter Verbindung mit den Bädern. Zu
Nachsaison ermäßigte Preise.

Th. S. Christoph

in Niesky Oberlausitz.

Dampfschneidemühle u. Holzhandlung,
empfiehlt kein Lager von kiefernen Brettern in schöner
Qualität zu nachliegenden Preisen:

20 Millim. stark, der Kubikmeter 40 Pf., ab
27 " " = 42 " Bahnhof
33 " " = 48 " Niesky.

Die Preise für feinste Tischlerware erster Klasse, welche
in Stärken von 20, 27, 33, 40, 46 und 52 Millimeter vorrätig
sind, entsprechen höher.

Breiter-Auction.

Montag den 26. September e. Vormittags 9 Uhr,
werden auf biefigem städtischen Breiterhofe nachstehende Kieferne
und **feinste Brettwaren** gegen Barzahlung an den Meist-
bietenden öffentlich verauft: einen

2000 Stück 18 mm. (3/4") starke Bretter 3. Serie,

600 " 25 " (4/4") " " 2 " "

1000 " 25 " (4/4") " " 2 " "

800 " 25 " (4/4") " " 2 " "

150 " 32 " (5/4") " " 2 " "

400 " 32 " (5/4") " " 2 " "

in Längen von 3,6—5 und 4,4 Meter.

Außerdem kommen noch etwas **Böhmen** zum Verkauf.

Sprollau den 10. September 1881.

Der Magistrat.

Die mit selbstgefertigten Gewichten ausgestatteten
und gleichzeitig leichteren Gütern fallen als unter zweck-
mäßigem herunter, eben so wie in der Gegend ver-
breitet, daß alle möglichen Güter auf dem Markt
auf die Tafel tragen.

Otto Herz & Co.

Echte und dichte deutsche Schönheit mit Waschbändern
und Taschentüchern in Frankfurt a. M.

WIESEN 1873
SCHLEIFER 1880
ONDÖ 1882
PRIZE MEDAL 1887

Die aus geschickten, kräftig
empfohlene Medizinal-
und Toilettenseife, bedeutend
wirksamer als alle
hisherigen Theerseifen,
erzeugt in kurzer Zeit
einen frischen, blärend
weissen Teint.

90 Pf. pr. Stück v. 100 Gr. in gelber, mit Namen und Schutz-
marke versehener Envelope (vor Nachahmungen gewarnt) in
allen Apotheken und guten Droguenhandlungen.

Zu haben: in **Dresden**: gros und detail: Paul
Schwarzkopf, Schlossstr. 9; Detail: Hofapotheke, Schwanen-
apotheke, Mohrenapotheke, Marienapotheke; **Dresden-Neustadt**: Friedrich Wollmann; **Kötzen-
broda**: Apoth. Moll; **Dippoldiswalde**: Apoth. Rottmann; **Dohna**: Apoth. Lange; **Meissen**: Apo-
thek. Knustmann; **Kamenz**: Heinr. Braeter; **Plauen**: Apoth. Mulke; **Grossenhain**: Apoth. Dr. Leo; **Sebnitz**: Apoth. Petzold; **Tharandt**: Apoth. Lagatz; **Freiberg**: Elephantenapotheke; **Brand** b. Freiberg:
Apoth. Ficinus; **Schandau**: Gutt. Junker, Drogist; **Riesa**: Käsebier.

Regelmäßige Dampferverbindung

State Line Hamburg - New-York
Rotterdam - New-York

via Glasgow.

Ermäßigte Fahrepreise für Auswanderer, Brotsäcken und Karton
gratis gegen 20 Pfennig-Marke nur durch **Ferd. Gosewisch**,

Leipzig, Brühl 44/45, Credit-Anstalt, obrigt. con. General-
Bevollmächtigter.

Für Ziegelei-Besitzer

empfiehlt meine **Patent-Hand-Ziegelpressen**
neu konstruierte und billige Maschinen statt Handformerei. Ausführ-
liche Proben franco.

Wilhelm Marx, Maschinenfabrik, Nachen

Die durch unser Engross-Geschäft bedingte eigene Fabrikation unserer sämtlichen Artikel im ausgedehntesten Maßstabe lädt uns auch in unserem diesjährigen

Tapisserie- Weihnachts-Ausverkauf

wiederum durch
anerkannt billigste Preise und bedeutende Auswahl

 außergewöhnliche Vortheile

beim Einkaufe bieten.

Der Verkauf geschieht zu ganz festen, an jedem Stücke unseres Waarenlagers deutlich mit Zahlen vermerkten Preisen.

Tapisserie-Manufactur

Hartmann & Saam

Schlossstrasse 17, vis-à-vis dem Königl. Schlosse.

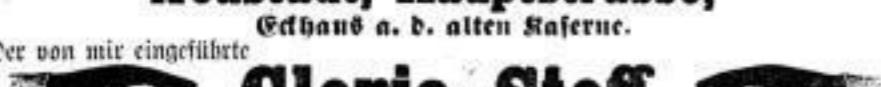
Philip Richter & Co.,

 Möbel-Fabrik, Dresden, Altmarkt Nr. 22,

empfehlen ihr großes Lager solider Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu mäßigen Preisen. Komplete Einrichtungen in einfacher und eleganter Ausführung. Dekorative Arrangements in jedem Stile. Übernahme antikensischer Holzarbeiten. Lieferung von Parquetböden in Prima-Qualität von massivem fränkischen Eichenholz.

Gloria-Regenschirme

Stück von 8 Mark an, empfiehlt in reicher Auswahl
Julius Teuchert, Schirmfabrikant,
Neustadt, Hauptstrasse,
Gehaus a. d. alten Kaserne.

Der von mir eingeführte  Gloria-Stoff

ist an Dauerhaftigkeit, Eleganz und Preiswürdigkeit noch von keinem andern Stoff erreicht worden, daher erlaube ich mir, dem geachten Publikum denselben wiederholte zu empfehlen.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu dem am 1. Oktober beginnenden Kursus werden entgegen genommen im Institut Altmarkt 24.

Anna & R. Köller,
Balletmeister des Königl. Sächs. Hof-Theaters.



Otto Fischer & Co.,

Wallstraße 13, am alten Polytechnikum,

Singer-Nähmaschinen

als auch Handwerker-Nähmaschinen zu

billigsten Fabrikpreisen.

Neuerungen! Original-Patent-Schwung-

rad-Auslösung, Schlitzen ohne Ein-

setzung. Gestelle auf Holz, Selbstspuler, Vernickelung, Metallnähe auf dem Tischblatt.

Seit 1870 über 8000 Nähmaschinen platziert. Reparaturen - Werkstatt aller Fabrikate.



Das Magazin eleganter Herren- u. Knaben-Garderoben

von Adolph Jaffé 

nur 23 Schlossergasse 23

Ecke der Frauenstraße.

hat keine Auf und Größe nur in Folge seiner strengen Rechtlinien, sowie Verarbeitung von guten reinwollenen defektarmen Stoffen bei höchst elegantem Schnitt und davon erhalten.

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt mein Lager

Herbst-Saco-Anzüge eleganter Jäcons, aus bestem engl. Cheviot gearbeitet, von 27 M. an, bisher 42-54 M.

Herbst-Kaiser-Rock-Anzüge, hochlegant, von

42 Mark an.

Paleto für Herbst und Winter, von 18 M. bis

zu den elegantesten, 72 Mark.

Knaben-Anzüge und **Paleto** jeder Größe, aus

bestem defektarmen Herren-Kontaktions-Stoffstern gearbeitet,

verkaufe spottbillig.

Zur Auffertigung nach Maß halte mein Lager von Juchen und Buckoline in deutschen, englischen und französischen Fabrikaten unter Garantie der neuesten Jäcons bestens empfohlen.

Adolph Jaffé,

23 Schlossergasse 23,

Ecke der Frauenstraße.



Gardinen- Fabrik

Eduard Doss aus Auerbach im Voigtl.

Verlauf: am See 4 pt., schrägüber der Jakobs-, einziges Gardinen-Spezial- u. Hauptgesch. Dresdens,

empfiehlt

Gardinen aller Art in sächs., engl. und schweizer Fabrikat von den einfachsten bis zu den brillantesten Saloon-Gardinen zu Fabrikpreisen im Einzelnen.

Zur bevorstehenden Winteraison sind sämtliche

Neuheiten von Hüten und Stoffen

einfertigen. Metzger-Hüte, sowie Zylinder werden nach den neuen Formen für 50 Pf. modernisiert. Vorjahr, Hüte von 20 Pf. an, Garnire von 1 M. an. **Franziska Vogel**, kleine Planenstraße Nr. 1b, gegenüber der Zeilergasse

Ernst Heiraths-Antrag.

Ein Apotheker, Vächter einer großen Apotheke im nordwestl. Böhmien deutscher Abstammung, 32 Jahre alt, sucht ein äußerst hübsches, sehr gebildetes, häuslich erzogenes kleines Kind mit einer Mütze von 12,000 M. Mark als Lebensbegleitung. Postkarte **Heirathung**. Annommene Anträge bleiben unbeantwortet; nur offiziell gemeinte beliebt man unter **G. P. Sanz**, Böhmen, postlingend bis 20. September einzufinden.

Ein Billard

mittlerer Größe, mit vollständigem Zubehör und einer Marmorplatte, ist billig zu verkaufen. Am See Nr. 21, 2, im Lombardgäßchen.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.
Zausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derelben sind sich der wahren Ursache ihres schrecklichen Unwohlseins bewusst und werden gerntheils als Blutschüttige, Blutarme und Magenkranke behandelt. Entfernt wird der Bandwurm vollständig geheiratet und schmerzlos nach eigner Methode ohne jede Vor- und Hungerkur dinnen 2 Stunden (auch dreifach) von Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang unregelmäßiger oder farbiger Sekretionen aus dem Körper. Wahrnehmbar sind: Platten gedrehtes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abnäherung, starke Speichelabsonderungen, stets belagte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Peischnugger, Uebelbefinden nach gewissen Speisen, als: Heringe, Fisch, Käse, Eier usw., ferner Übnungen bei schwerem Magen, träge Verbalien, Aufschlagen eines Knuckles bis zum Halse, Magenkrause, Sodbrennen, Leib- und Magenkrausen, Kopfschmerzen, Übrengau, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie siebende, laugende Schmerzen in den Gedärmen, Koliken und wellenartige Bewegungen, Verschlagen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Jucken im Alter, trübe Poetenbildung unter Urin und Kontraktionsstörungen. Das Mittel besteht nicht aus Eiern, Granatwurzel, Santonin und Camala, ist sehr leicht zu nehmen und kann bei Kindern von 2 Jahren unbedenklich angewandt werden.

Zu sprechen bin ich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 13., 14. und 15. Septbr. von 10 bis Nachmittag 4 Uhr (ohne Mittagspause).

in Dresden,
Hotel zum Strassburger Hof,
an der Frauenkirche, Zimmer Nr. 5, 1. Etage.

Für Erfolg Garantie!

Zahlreiche Attesten und Dankesbriefe aus allen Theilen Deutschlands (auch Dresden und Umgegend) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist giftfrei und kann verlustlos genommen werden ohne dem Magen zu schaden. Die Aut kann von jedem in seiner Wohnung vorgenommen werden ohne Berufserklärung.

NB. Briefliche Anfragen sc. bitte ich unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.

Die Musikalienhandlung
von Bellmann & Thümmer in Potschappel empfiehlt
nachverzeichnete

Sensationsstücke

Ihre Verlage in neuen eleganten Ausgaben für Pianoforte:
Jos. Rixner, Op. 31, "Lanziger-Marsch" 50 Pf.
do. "Handig" 75 .
"Die schwere Reiterin" 75 .
H. Mannsfeldt, Op. 30, "Märzwochen-Polka" 75 .
Op. 33, "Grimmung an Tatarop," Water 1.50 .
B. Polak-Daniels, zwei türkische Tänze:
Nr. 1 "Danse Turque" 1.
Nr. 2 "Danse des Sultanes" 1.

* Hieron wurden bisher bereits 1500 Exempl. abgeleist.
Sämtliche Werke sind für Ertheiter bereits in mehreren Auflagen erschienen.

Lichtmagnet-Lampe
mit concentrischer Lichtausstrahlung,
ohne Brennstoff, ohne Flamme.

Aur. Erleuchtung von Säulen, Ställen, Pulverbomaginen und anderer dunkler, feuergefährlicher Räume. Die Lichtmagnet-Lampe braucht nie angezündet, nie ausgelöscht zu werden, da sie feuerfest ist.

"auch bei Sturm und Regen"
im Dunkeln ein für gewöhnliche Arbeiten genügendes Licht ausstrahlt. Für ungehörigte Andauer der Feuerfestigkeit auf mindestens 10 Jahre übernehmen wir ausdrücklich Garantie.
Die Lichtmagnet-Lampe ist unverbrechlich, sowohl als Stehlampe, Hängelampe, wie auch als Laterne zu benutzen und in vier Größen vorrätig.
Nr. 1 rund 32 Cm. Durchmesser Mark 10,00
" 2 " 40 " Durchmesser Mark 9,00
" 3 " 50 " Durchmesser Mark 12,50
" 4 " 100 " Durchmesser Mark 25,00

Thonwaarenfabrik Segerhall
bei Neuwedell (Preußen).

Wir erlauben uns hierdurch anzugeben, daß wir unter dem heutigen Tage eine

Holzlederschuh- und Pantoffel-Fabrik

eröffnet haben.

Engros-Abnehmer werden gesucht
unter der Firma **Sambale & Albert** in Stobnicz bei Ober-

sitzko. Auch können sich leistungsfähige Lieferanten für Leders- und Lederstoffe melden.

Möbel-Transport.

Zu bevorstehendem Ursprung empfehle ich meine Möbelwagen
à Kuben mit Leuten von 10 M. an.

Heuring's Möbeltransportgeschäft, große Ziegelstraße 55.

Harmonium,

Musikwerke u. Dosen, Musikgegenstände verschiedener Art.
Atelier für Reparaturen.

F. Kaufmann & Sohn, akustisches Kabinett.

Oldenburger Milchvieh.

Montag den 19. Septbr. stellen wir schönes hochwertiges Milchvieh und junge Bullen im Milchviehhofe in Dresden zu joligen Preisen zum Verkauf. Genghamm, Oldenburg. Achgells & Detmers.

Seit 1. September erscheint in Berlin die
neue eigenartige Zeitung:

TÄGLICHE RUNDSCHAU

Zeitung für Nichtpolitiker,

und zugleich Ergänzungsblatt zu den politischen Organen jeder Partei.

Herausgegeben von Friedrich Bodenstedt,

unter ständiger Mitwirkung von:

Alfred Graf Adelmann, Gerhard von Ammon, Moritz Blansfangs, Dr. W. G. Conrad, Prof. Felix Dahn, G. H. von Dedenroth, Emil Endler, A. Fitzer, G. H. Prof. Anna Fischer, Dr. A. Emil Franzos, Dr. Otto Freindl, Claire von Glümer, Ferdinand, Gerd, Gumbert, Dr. Georg Horn, A. Isenpits, Bibliothekar d. Akad. d. R. S. Jungius, Mag. Kalbeck, Prof. Dr. W. Koser, Alo. Kürschner, Dr. Al. Lindner, Dr. Hermann Lügg, Ed. Lubdan, Prof. W. Süren, Peter von Tschatchel, Prof. Friedr. Wöhler, Dr. O. G. Max Ernst, Dr. Karl von Wissow, Dr. H. Baron, Wichert, Prof. Karl Woermann u. A.

Das neue Organ kommt dem Bedürfnisse der Überparteilichen entgegen, die, bei politischen Parteigegnern und Feindschaften müde, sich nach einer Zeitung sehnen, welche völlig parteiisch aus dem Gebiete des Politischen ohne Ressentiment und Zensur trifft, religiöse Fragen ganz unbewußt läßt, dafür aber die Seele vor allen übrigen Streitungen der Menschheit, von der Fortentwicklung des Geisteslebens durch Wissenschaften, Künste, Gewerbe aufs Genauste unterrichtet und in gleichem Maße, wie für beliebendes Material, für Geweiterbung und Mainzifitätlichkeit des reinen Unterhaltungsstocks sorgt. Würden die vorliegenden Zeitschriften eben nur den Tag dient, will die „Tägliche Rundschau“ ein Blatt werden, das nicht von heute bis morgen veraltet, sondern vielmehr im Geschäftshaus seines Inhalts einen andauernden Haushalt und Familienleben bildet. Die „Tägliche Rundschau“ wird somit die erste Zeitung sein, welche alle Bewegungen des Baden- und Mosellandes bei täglichen Leistungen erfüllt. Und doch nie ihre Aufgabe löst, dafür bringt an Stelle der gelehrten Name des Herausgebers zeit der Zahl seiner Mitarbeiter, denen sich an allen Hauptorten der Welt geborene Schriftsteller zusellen, die sonst über jedes bedeckende Ereignis trenn und schnell unter Umhauen telegraphisch — berichten, als auch außerordentliche Bilder von Land und Leuten entwerfen werden.

Wie richtig die Ansicht war, welche dem vorliegenden und vor diesen Wochen zuerst veröffentlichten Projekt zu Grunde liegt, zeigt der außerordentliche Erfolg desselben. Die „Tägliche Rundschau“ ist am 1. September von vorherher mit einem festen Abonnement von 15,000 Abonnenten erstanden, und eine bedeutende Zunahme noch im Laufe des Monats September ist mit Sicherheit zu erwarten.

Die „Tägliche Rundschau“ möchte unter Nr. 421 im schmalen Rückgrat zur Zeitung preislich aufgerichtet werden — mit Ausnahme der auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tage — vegetabilisch gegen die übrigen Zeitungen und so durch sämtliche Postanstalten und Zeitungsspeditionen pro vierter Quartal für den Preis von nur 4 Mark zu bezahlen.

Die Expedition der „Täglichen Rundschau“
Berlin W., Wilhelmstraße 94 I.

ELSAESSER MOEBEL

SPECIALITAET-NOUVEAUTES.

Grossartige Auswahl für Möbelbezüge, Gardinen, Portières
zu Mühlausener Fabrikpreisen.

Special-Haus
7 Waisenhausstrasse 7 (Palais Gutenberg).



Kaffee-Ersatz

von Leusmann & Zabel in Hannover.

Dieses Produkt, von Antikeiten des Kaffees holt als eines der nahen Verwandten u. Kaffeeähnlichen Ersatzes die Rang, bietet mit oder auch ohne Zusatz von anderen Stoffen ein vorzügliches Getränk an, vereint dabei die Vorteile vor allen anderen Ersatzes. In haben

A. Hermann, große Brüderstraße, 2. Schneider, Mathildenstraße, 2. Schröder, Mathildenstraße 11.

B. Hermann, am Elbberg, 2. Stöfel, Pirnastraße 22.

C. Meissner, Schützenplatz, 2. Voigt, Weiberstraße.

D. Mühlner, Lippebodenbäckl., 2. Sieger, Krebsenstraße.

E. Menner, Bettinerstraße, 2. Neustadt, am See.

F. Niesel, Riedelstraße 3.

G. Hößl, Marienstraße, 2. Reidel, Lammstraße.

H. Reidel, Lammstraße.

Dresden-Neustadt:

A. Bentz, Schmiedegasse, 2. Bernhardt, Reut. Markt.

C. Hößl, Marienstraße.

D. Klemm, Marienstraße.

E. Reidel, Lammstraße.

Dresden:

A. Bentz, Schmiedegasse, 2. Bernhardt, Reut. Markt.

C. Hößl, Marienstraße.

D. Klemm, Marienstraße.

E. Reidel, Lammstraße.

Spezialitäten

zur Kopthaarpflege, als:

China-Extract,

echt, ärztlich untersucht, vorzüglich gegen das Ausfallen der Kopfhaut à 1 fl.

75 und 150 Pf.

Wallnuss-Oel gegen

graue u. rothe Kopfhaut à 1 fl. 40, 75, 150 u. 200 Pf.

Wallnuss-Extrakt von grünen Rüben, nicht

ölig, zum Überreibathen à 1 fl. 50 u. 100 Pf. Kerner nach zahnärztl. Vorlesung

Zahnpolvel à 1 fl. 20, 50 und 100 Pf.

empfiehlt als erprobte

Carl Licht, Coiffeur,

Dresden-Reut., am Markt.

Herren- u. Damen-Uhrketten

aus Goldkomposition, Medaillons, Broschen und Ohrringe, Armänder, Colliers, Uhrschlüssel aus

Goldkomposition, welche sich vom echten Gold wieder an Farbe

noch im Glanz unterscheiden und

nach ihrem vorsprünglichen Tragen eines wohlbedienten Hutes erhalten, empfiehlt ich in

sehr großer Auswahl zu niedrigen Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

BUTTER-HANDLING

DRESDEN

BRUNNHOFFSE 10

billigste Bezugsquelle

für stets frische

TADEL BUTTER

KOCH - u.

Back-Butter.

Ginem geehrten Publikum und

meiner wertvollen Rundschau die

ergebene Anzeige, daß ich meine

Tischler-Werkstatt

nebst Wohnung von Bachstraße 13 nach

Marien-Allee 2,

Albertplatz, Ende der Rosenthalstraße,

verlegt habe und bitte mir das

besten geschätzte Vertrauen auch

dahin folgen zu lassen, und werde

ich mich bemühen, alle mich Be-
ehrenden bestmöglich zu bedienen.

Dresden, 11. Sept. 1881.

Achtungsvoll

Zacharias Wolff.

Russische Caviar-Handlung

von N. Schischin & Sohn, Hoflieferanten,

empfingen den ersten Transport frischen, großkörnigen

Prima Astrahan - Caviar,

Caraw.-Thee, Russische Tafel - Bouillon,

Russische Holzschalen.

Comfortable möblirte erste Etage

und einzelne Zimmer im Parterre mit Pension: Walpurgisstraße 18. (Norddeutsche Familien-Pension.)

leicht billig zu verl. Altmarkt 25, 2.

1 Pianino

leicht billig zu